

# Bote von der Ybbs

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags

|  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Bezugspreis mit Postversendung:</b><br>Ganzjährig . . . . . RM. 9.73<br>Halbjährig . . . . . „ 4.87<br>Vierteljährig . . . . . „ 2.50<br>Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten. | <b>Schriftleitung und Verwaltung:</b> Wolf-Hitler-Platz Nr. 31. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.<br><b>Ankündigungen (Inserate)</b> werden das erste Mal mit 7 Reichspfennig für die 5spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholung Nachsch. Mindestgebühr 67 Reichspfennig. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und in allen Anzeigen-Vermittlungen.<br>Schluß des Blattes: <b>Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.</b> | <b>Preise bei Abholung:</b><br>Ganzjährig . . . . . RM. 9.33<br>Halbjährig . . . . . „ 4.67<br>Vierteljährig . . . . . „ 2.40<br>Einzelpreis 20 Reichspfennig. |
|--|---|--|

Folge 13 Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 1. April 1938 53. Jahrgang

## Die Katholiken sagen „Ja“ am 10. April.

### Eine Botschaft der österreichischen Bischöfe.

Wien, 27. März. In allen katholischen Kirchen Österreichs wurden am Sonntag die folgenden Erklärungen der österreichischen Bischöfe verlesen:

#### Vorwort zur feierlichen Erklärung der österreichischen Bischöfe in Sachen der Volksabstimmung.

Nach eingehenden Beratungen haben wir Bischöfe von Österreich angesichts der großen geschichtlichen Stunden, die Österreichs Volk erlebt, und im Bewußtsein, daß in unseren Tagen die tausendjährige Sehnsucht unseres Volkes nach Einigung in einem großen Reich der Deutschen ihre Erfüllung findet, uns entschlossen, nachfolgenden Aufruf an alle unsere Gläubigen zu richten. Wir können dies um so unbesorgter tun, als uns der Beauftragte des Führers für die Volksabstimmung in Österreich Gauleiter Bürdel die aufrichtige Linie seiner Politik bekanntgab, die unter dem Motto stehen soll: „Gebt Gott, was Gottes ist, und dem Kaiser, was des Kaisers ist.“

Wien, am 21. März 1938.

Für die Wiener Kirchenprovinz:

† Theodor Kardinal Innitzer, Erzbischof, m. p.

Für die Salzburger Kirchenprovinz:

† Sigismund Waiz, Fürstbischof.

#### Feierliche Erklärung.

Aus innerster Überzeugung und mit freiem Willen erklären wir unterzeichneten Bischöfe der österreichischen Kirchenprovinzen anlässlich der großen geschichtlichen Geschehnisse in Deutschösterreich: Wir erkennen freudig an, daß die nationalsozialistische Bewegung auf dem Gebiete des völkischen und wirtschaftlichen Aufbaues sowie der Sozialpolitik für das Deutsche Reich und Volk und namentlich für die ärmsten Schichten des Volkes Hervorragendes geleistet hat und leistet. Wir sind auch der Überzeugung, daß durch das Wirken der nationalsozialistischen Bewegung die Gefahr des alles zerstörenden gottlosen Bolschewismus abgewehrt wurde. Die Bischöfe begleiten dieses Wirken für die Zukunft mit ihren besten Segenswünschen und werden auch die Gläubigen in diesem Sinne ermahnen. Am Tage der Volksabstimmung ist es für uns Bischöfe selbstverständliche nationale Pflicht, uns als Deutsche zum Deutschen Reich zu bekennen und wir erwarten auch von allen gläubigen Christen, daß sie wissen, was sie ihrem Volke schuldig sind.

Wien, am 18. März 1938.

Die Erzbischöfe und Bischöfe Österreichs.

zur Verfügung gestellten Summe von 5 Millionen Reichsmark zur Beseitigung von Elendswohnungen und für den Bau gesunder Volkswohnungen 1.2 Millionen Reichsmark, welche Quote der Volkszahl unseres Landes entspricht. Wir haben die Absicht, die

#### Ausarbeitung der Projekte für weitere Arbeiten im Gesamtbetrag von 71,363.000 Schilling

bejorgen zu lassen, damit wir ebenfalls in einem recht nahen Zeitpunkt mit der Realisierung beginnen können. Zur Fertigstellung der Pläne wird eine große Zahl arbeitsloser Techniker und Ingenieure, auch aus der Ziviltechnikerschaft Beschäftigung finden.

Wenn man die Erfordernissummen der drei Etappen unseres Arbeitsprogrammes zusammenrechnet, dann kommt man zu der schon eingangs genannten Gesamtsumme von 139 Millionen Schilling. So manches Projekt, um dessen Verwirklichung sich ihre Urheber müdekämpften, wird nun endlich in die Tat umgesetzt werden.

#### Der Fremdenverkehr.

Wir beabsichtigen, unsere guten persönlichen Verbindungen mit Deutschland und die allgemeine Freude über unsere Heimkehr ins Reich in dem Sinne zu benützen, daß Gäste in großer Zahl unsere Kurorte und Sommerfrischen besuchen. Großzügige Veranstaltungen, echt deutsche Festkultur, soll den Anlaß dazu bieten. Die erste Probe auf das Exempel wird man schon während des Wachauer Frühlingstages machen können, das unter dem geänderten Namen „Wachauer Frühlingstagen“ im Mai begangen werden und das Dornröschen Wachau ein für allemal aus seinem Schlaf erwecken wird. Weitere Feste werden folgen. Eines der größten im heurigen Jahr wird die Feier der Stadt St. Pölten aus Anlaß ihres 1800jährigen Bestandes und die dort abgehaltene allgemeine niederösterreichische Landesausstellung sein.

#### Keine Fahrradabgabe in Niederösterreich.

Wir werden um eine gerechte Verteilung der Arbeiten bemüht sein. Gerechtigkeit gehört überhaupt zu den nationalsozialistischen Prinzipien und die Bevölkerung darf die Anwendung dieses Grundsatzes auch für die kommende

## Der Aufbau Niederösterreichs.

### Arbeitsprogramm des Gauleiters und Landeshauptmannes Dr. Jäger.

In einer Pressekonferenz, die Freitag den 25. März im n.ö. Landhaus stattfand, gab Gauleiter Landeshauptmann Dr. Jäger sein Arbeitsprogramm bekannt.

Die dringendsten Arbeiten, führte Redner aus, betreffen Hochbauten, Straßen- und Brückenbauten, Flußregulierungen und sonstige Wasserbauten und besonders auch Meliorationen zur Bodenverbesserung in der Landwirtschaft und erfordern als finanzielle Bedeckung 139 Millionen Schilling. Sie werden raschstens in Angriff genommen, und zwar zunächst diejenigen Arbeiten, für die bereits fertige, vollständig baureife Projekte vorliegen. Der beanspruchte Gesamtbetrag dieser Bauvorhaben macht 68 Millionen Schilling aus. Ihre Verwirklichung wird in zwei Etappen vor sich gehen.

#### Die erste Etappe des Sofortprogramms

umfaßt bereits genehmigte und finanziell bedeckte Arbeiten. Wir stellen sofort zur Verfügung 1.010.000 S für Hochbauten, wozu noch 195.000 S an Bundesmitteln kommen, 8.030.000 S für den Landesstraßenbau, 1.615.000 S für Wasserbauten, 280.000 S für die kulturtechnischen Wasserbauten, 5.240.000 S kommen noch an Bundesgeld für den Bundesstraßenbau hinzu, so daß wir die Arbeitsbeschaffung mit 16.370.000 S eröffnen. Von den Arbeiten seien besonders die Zollhäuser in Dürnkrut, Angern und Haddegg, der vollständige Umbau des Krankenhauses Mödling, nebst einer Reihe von Instandsetzungen auf allen Bundesstraßen Niederösterreichs der Ausbau der Umfahrungsstraße in St. Pölten, dann die Pflasterung des Kasernenberges auf der Brünnerstraße und die Investitionen für den Straßenbau erwähnt. An Wasserbauten werden sofort ausgeschrieben Regulierungen des Gablitzbaches zwischen Purkersdorf und Gablitz, des Göllersbaches bei Sierndorf, der Gölsen bei Rohrbach, des Hamelbaches in Bernhardtsthal, der Mels in Zellling, des Mödlingbaches (Wiener-Neudorf), der Pielach (Obergrafendorf-Rennersdorf), der Schwarza (Pernitz), des Sichelbaches (Wöheimkirchen), in Stammersdorf (2. Teilstrecke) und der Tröstling bei Enzesfeld, zwischen Münchenndorf und Oberwaltersdorf und zwischen Pottenstein und Berndorf.

#### Fertige Projekte.

Die Finanzierung der zweiten Etappe des Sofortprogramms wird sofort in die Wege geleitet. Hier handelt es sich um rund 43 Millionen Schilling zu Lasten des Landes und der beitragenden Körperschaften und außerdem um 8.7 Millionen Schilling, die vom Bund beizustellen sind, zusammen also um 51.6 Millionen Schilling.

Auch diese zweite Etappe kann rasch verwirklicht werden, da bereits fertige Projekte vorhanden sind. Unter ihnen befinden sich der Ausbau der Krankenhäuser in St. Pölten, Waidhofen a. d. Thaya, Neunkirchen und Wiener-Neustadt, die Ausgestaltung der landeseigenen Gebäude, der Anstalt für Tierseuchenbekämpfung, ferner Straßen- und Wasserbauten.

#### In Straßenbau

werden in erster Linie die Notstandsgebiete berücksichtigt werden. Wir werden die Erlastalstraße, die Ybbstalstraße, die Boralpenstraße, die Wachauer Straße, die wichtige Straßenverbindung zwischen Stoderau und Krems, die Gänserndorferstraße im Marchfeld, die seit langem geforderte Straße von Krems nach Zwettl und eine ganze Reihe weiterer Landesstraßen modern ausbauen sowie die Straßen- und Flußbrücken erneuern.

Zahlreiche Projekte bestehen für Wasserbauten, deren Bedeckungssumme rund 1.4 Millionen Schilling erfordert. Um das Elend in den n.ö. Notstandsgebieten zu bekämpfen, beanspruchen wir aus der von der Reichsregie-

## Wähler, Achtung!

Zur rascheren Abwicklung der Abstimmung am 10. April werden von den Wahlbehörden im Bezirk Waidhofen a. d. Ybbs an die in der Wahlliste Verzeichneten Stimmlegitimationen ausgegeben, die jeder Wähler vom Hausvertrauensmann in die Wohnung zugestellt bekommt.

Kranke und Bettlägerige werden hiemit verständigt, daß am Wahltag die fliegende Wahlkommission (Vorsitzender Herr Frig Waas) sich auf Wunsch in deren Wohnungen begibt, um dort den Wahlakt vorzunehmen. Selbstverständlich ist dies vorher beim Block-, Haus- oder Zellenwahlvertrauensmann anzumelden. Die Wahl beginnt am 10. April um 8 Uhr und endet um 17 Uhr.

**Volksgenosse! Es ist jetzt Deine Pflicht, für Großdeutschland und seinen Führer zu stimmen! Das Vaterland ruft Dich auf, bekenne dich als Deutsche!**



Stabschef der SA Viktor Luze

wurde am 28. Dezember 1890 in Bewergen (Westfalen) geboren. Er absolvierte seine Wehrdienstzeit als Einjähriger und trat bei Ausbruch des Krieges in das Infanterieregiment 369 und später in das Reserve-Infanterieregiment 15 ein. Im Jahre 1919 wurde er wegen einer Augenverletzung verabschiedet. Darauf ergriff er einen kaufmännischen Beruf, den er in Elberfeld ausübte. Hier kam er bald mit der NSDAP in Berührung, deren Mitglied er 1922 wurde. Als SA-Führer beteiligte er sich 1923 aktiv am Ruhrabwehrtampf. Im Jahre 1925 wurde er zum Führer des Gauverbandes im Gau Ruhr ernannt. Nach eigenen Vorschlägen führte er die Neuorganisation und die Dienstabzeichen in den SA-Einheiten durch. Ein Jahr später wurde er Führer der SA des Ruhrgebietes und gleichzeitig stellvertretender Gauleiter. Im Jahre 1930 wurde er zum Obersten SA-Führer Nord in Hannover ernannt, um dann 1932 als Obergruppenführer mit der Führung der Obergruppe West betraut zu werden. Seit dem Jahre 1930 ist Stabschef Luze Mitglied des Reichstages. An politischen Ämtern wurden ihm nach der Machtübernahme das Amt eines Oberpräsidenten der Provinz Hannover und eines Polizeipräsidenten der Stadt Hannover übertragen. Ferner wurde er in den preußischen Staatsrat berufen. Im Jahre 1934 ernannte ihn der Oberste SA-Führer Adolf Hitler zu seinem Stabschef.

Steuer- und Abgabereform erwarten. Ohne der Neugestaltung in dieser Beziehung vorgreifen zu wollen, möchte ich doch schon heute mitteilen, daß eine der ungerechtesten, weil unsozialste Abgaben, die n.ö. Fahrradabgabe, deren Einführung von unseren Vorgängern beschlossen war, als durch die Ereignisse überholt zu betrachten ist.

#### Hebung der Landwirtschaft.

Das unnatürliche System der Subventionspolitik gehört der Vergangenheit an. Kein Landwirt braucht davon irgendeinen Schaden zu befürchten. Der Nationalsozialismus hat andere, viel wirksamere und dabei gerechtere Mittel zur Verfügung, um jeder Arbeitsleistung den gebührenden Lohn, jedem Produkt den entsprechenden Preis zu sichern. Absatzstörungen, wie sie in Österreich während der letzten Jahre auch bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen an der Tagesordnung waren, sind im Dritten Reich nicht zu befürchten. So liegt vom Leiter der Wirtschaftsgruppe des Deutschen Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes, Fritz Dreessen, bereits die Zusage vor, daß unser Überschuss an Weinvorräten von Deutschland übernommen werden wird.

Seien Sie überzeugt, schloß Landeshauptmann Dr. Jäger, daß Niederösterreich, unser herrliches deutsches Heimatland, den richtigen Weg in eine schönere Zukunft beschritten hat!

**Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern!**

**Am 10. April 1938 jede Stimme dem Führer!**

**Ein überwältigendes „Ja!“ muß die Gründung des Großdeutschen Reiches besiegeln!**

**Dreißig Waggon Roggen und 110.000 Kilogramm Erbsen für die Bergbauern Niederösterreichs!**

Die nationalsozialistische Volkswohlfahrt hat unter dem Motto „Kampf gegen die Not“ in Deutschösterreich ihre Arbeit aufgenommen. Im Rahmen dieser großzügigen Hilfsaktion ist eine besondere Hilfe für die notleidenden Bergbauern vorgesehen. Schon demnächst werden 30 Waggon Roggen und 110.000 Kilogramm Erbsen in den Notstandsgebieten der niederösterreichischen Bergbauern zur Ausgabe gelangen. Die Verteilung erfolgt über die Lagerhausgenossenschaften auf Weisung der Bezirksbauernführer nach Maßgabe der Bedürftigkeit eines notleidenden Bauern, jedoch nicht nach der früheren politischen Einstellung. Der Nationalsozialismus will keineswegs Rache an politischen Gegnern üben, sondern die Not aller deutschen Volksgenossen mildern und die bisher Absichtsgegenstände davon überzeugen, daß der Nationalsozialismus wahrhaft sozialistisch handelt. Die vom alten System durchgeführten Mehlverteilungen werden absichtlich nicht mehr wiederholt, da bei diesen die meisten Bauern nur wenig Mehl bekamen, so daß ihnen nicht geholfen war. Daher soll, wo buchstäbliche Not an täglichem Brot besteht, in ausgiebiger Menge Roggen zugeteilt werden.

**Das große Straßenbauprogramm in Oesterreich.**

**Generalbauinspektor Dr. Todt zum österreichischen Straßenbauprogramm.**

Bei der Eröffnung der Ausstellung in der Wiener Seession „Die Straßen Adolfs Hitlers“ gab Generalbauinspektor Dr. Todt unter großer Spannung der Zuhörer das Straßenbauprogramm in Österreich bekannt. Er führte u. a. aus:

Als Adolf Hitler im Jahre 1933 in Deutschland zur Macht kam, sei seine erste Tat auf dem Gebiet der Arbeitsbeschaffung die Aufstellung eines großzügigen Straßenbauprogrammes gewesen. Das gleiche solle auch hier in Deutschösterreich gelten. Die Vorbereitungen seien soweit getroffen, daß mit einem Sofortprogramm begonnen werden könne.

#### Das Sofortprogramm für Österreich.

Das Sofortprogramm umfaßt die drei folgenden Abschnitte:

1. Die Instandhaltung und Verbesserung der bereits bestehenden Straßen, wofür das Reich einen Betrag von 15 Millionen Schilling zur Verfügung stellt.
2. Die Ergänzung der bestehenden Straßenzüge derart, daß Österreich zum bevorzugten Reiseland von Europa werden wird, und
3. den Bau der Reichsautobahn.

Das Reichsautobahnnetz wird in Deutschösterreich in 1100 Kilometer neuer Strecken erweitert. Ein Straßenzug wird von Salzburg bezw. Schärding, über Linz nach Wien führen, ein zweiter von Wien über Wiener-Neustadt und Radstadt nach Salzburg, mit einer Stichbahn nach Graz. Dann wird eine Vntallinie Kufstein-Schwarz-Innsbruck in Angriff genommen, die bei Rosenheim an die Reichsautobahn München-Salzburg anschließt. Mit dieser Strecke wird eine durchgehende Autobahnverbindung von Wien über Rosen-

# Großkundgebung zum Abstimmungskampf.

Nach der großen Kundgebung, die den Abstimmungskampf eröffnete, nach der großen Rede des Gauleiters Bürckel, hat Österreich und Wien noch einige große und erhebende Kundgebungen erlebt. Generalfeldmarschall Göring ist in Wien gewesen und hat dort sein Aufbauprogramm in einer großen Rede angekündigt. Seine Fahrt durch Österreich, die den Generalfeldmarschall mit dem Schiff durch den Riblungengau führte, gleich einer Jubelfahrt. Göring sprach in der Nordwestbahnhalle vor vielen Tausenden Wienerern. Seine Rede wurde in ganz Deutschösterreich als eine wahre Offenbarung aufgenommen. Wir greifen aus dieser herrlichen Rede nur das

#### Aufbauprogramm Görings

heraus. Göring führte u. a. aus:

Jetzt heißt es also: Der Nationalsozialismus auch hier in Österreich an die Front! Jetzt heißt es hier dasselbe tun: Aufbauen, retten, gestalten, Schönheit geben und das Volk vom Untergang zurückreißen! — Jetzt gilt es, alle Kräfte anzuspannen, um zu zeigen, daß nicht nur die deutschen Nationalsozialisten im Reich, sondern daß auch der deutsche Nationalsozialist in den österreichischen Gauen ein ganzer Kerl ist, gewillt, gleich wie die draußen, das Werk zu vollenden.

#### Anspannung aller Kräfte.

Ihr sollt nun nicht etwa glauben, daß wir aus dem Reich gekommen sind, um euch alle Arbeit abzunehmen und für euch den Tisch zu decken! Im Gegenteil! Ich werde dafür sorgen, daß bis zur äußersten Kraftanspannung der eigene Mann hier eingesetzt wird, und daß die Österreicher selber Österreich in Ordnung bringen. Wir helfen insofern, als jetzt das Reich als die Zentralführung auch hier Direktiven und Weisungen zu geben hat, die Ausführung aber und die Gestaltung liegt in euren eigenen fleißigen Händen. Es soll also auch für Österreich der Vierjahresplan durchgeführt werden, der in Deutschland äußerste und letzte Anspannung aller Kräfte bedeutet. So gebe ich hiemit die Programmpunkte des Wirtschaftsaufbaues und all das bekannt, was im Rahmen des erweiterten Vierjahresplanes für die größere Heimat zu geschehen hat. Ich werde die Weisungen geben, ich werde die Mittel und Erfahrungen geben, aber ihr werdet die Arbeit durchführen und beweisen, daß ihr genau so gute Deutsche seid, wie die in den anderen Gauen. Ich komme jetzt zu dem innerösterreichischen Wirtschaftsproblem. Über diesem Wirtschaftsproblem Innerösterreichs steht mit großen Letz-

Erstens die Beseitigung der Arbeitslosigkeit zu hundert Prozent.

Zum zweiten steht darüber: Nicht lang verhandeln, nicht viel schwächen, sondern handeln und arbeiten.

Ich gebe nur eine Reihe von Maßnahmen bekannt, die dieses Wirtschaftsprogramm in Kürze erfüllen sollen.

1. Ihr kennt alle das große Entgegenkommen, durch das das Reich euch geholfen hat, die schwere Umstellung nicht allein zu tragen, sondern mit auf die Schultern des starken Reiches zu nehmen. Es handelt sich um den Umrückungskurs des Schillings in jener Höhe, die es ermöglicht, mit der Reichsmark zu arbeiten und zu wirtschaften.

2. Sofortige Auszahlung jener 60-Millionen-Clearinghilfe, die bisher die österreichische Wirtschaft so gebremst hat, und die nunmehr in voller Höhe und unverzüglich an die Fabrikanten für ihre Lieferungen ausbezahlt werden und ihnen die Möglichkeit geben soll, dieses Kapital bereits wieder in Arbeit umzusetzen.

3. Die Aufhebung der Zölle, die am heutigen Tage erfolgt. Dadurch wird es der österreichischen Wirtschaft möglich, mit ihren Waren auch an den deutschen Konsumenten und an reichsdeutsche Käufer unverzüglich und ohne weitere Behinderung durch Zölle heranzutreten.

4. Weitere Maßnahmen, die ich gestern auf der Dampferfahrt von Linz aus mit den österreichischen Wirtschaftlern und Wirtschaftsstellen besprochen und deren unverzügliche Inangriffnahme ich angeordnet habe:

Die unmittelbare Aufrüstung, Bau von Kasernen und Flugplätzen, Bau von Flugzeugen und Flugzeugfabriken. Die Wiener-Neustädter Flugzeugfabrik wird sofort in Betrieb genommen. Gesamter Ausbau der Rüstungsindustrie für jene Rüstungsweige, die wir für die österreichische Aufrüstung benötigen, allein ein entscheidendes und wichtiges Programm, das die sofortige Einstellung von weiteren tausend Arbeitern schon am Beginn der nächsten Woche zur Folge hat.

5. Die mittelbare Aufrüstung. Das bedeutet die Erschließung sämtlicher Produktionsreserven auf vielen Gebieten und Erstellung neuer Produktionswerkstätten.

6. Entscheidende Bedeutung bekommt die Wasserkraft in Österreich, die Energiewirtschaft! Ich habe befohlen, daß sofort und unverzüglich an die Errichtung eines gewaltigen Kraftwerkes in den Hohen Tauern und eines Kraftwerkes, das bereits projektiert und unvermittelt in Angriff zu nehmen ist, bei Grein a. d. Donau sowie verschiedener kleinerer Einzelprojekte herangegangen wird. Im Zusammenhang damit erfolgt die Donauregulierung.

7. Ebenfalls von größter Bedeutung ist die Hebung der österreichischen Bodenschätze. Auch hier Sofortmaßnahmen, sofort weiterer Ausbau und Steigerung der Produktion der Alpinen Montanwerte bis zum doppelten Ausmaß und sofortige Einstellung von weiteren 500 Arbeitern und später von weiteren tausend Arbeitern. Die sofortige Untersuchung der Möglichkeit der Erschließung weiterer anderer Eisenerzvorkommen durch die Reichswerke Hermann Göring. Die großen Hüttenwerke, die bisher in Frankten geplant waren, werden nunmehr in Linz errichtet werden und das modernste Werk darstellen, das bisher erbaut wurde. Das bedeutet wiederum für viele Tausende von Arbeitern für den Bau und nachher für viele weitere Tausende von Arbeitern Arbeit in diesem Werk. Die Planung dieses Wertes muß bis Ende April bereits vollzogen sein und Anfang Mai muß zu bauen begonnen werden.

Ferner: Erweiterung der bisherigen Kupfervorkommen in Tirol und Kärnten sowie der sonstigen Vorkommen von Blei, Kupfer, Magnesit, Mangan usw. in äußerstem Ausmaß bei systematischer Steigerung. Darüber hinaus weitere Erforschung des österreichischen Bodens und Untersuchung, wie weit die Bodenschätze abbaufähig sind.

8. Der Erdölbau, die Erdölgewinnung im Wiener Becken ist zu steigern, um eine Neubohrung und somit auch hier Arbeit zu schaffen.

9. Ausbau der chemischen Industrie auf Grund der hiesigen Kohle, die ein großes Schwelvermögen hat und dadurch eine beträchtliche Verflüssigung der Kohle zu Benzin und Leichtöl gewährleistet.

10. Eine Zellstoffabrik auf der Hartholzgrundlage ist sofort in Bau zu nehmen.

11. Die bessere Ausnutzung des Holzes durch eine bessere Organisation, durch eine gewissenhafte Abholzung

heim nach Innsbruck geschaffen, die höhere Lagen vermeidet, um auch während des ganzen Winters betriebsfähig zu sein. Zunächst wird mit den Bauarbeiten auf den Strecken Salzburg bezw. Schärding, nach Linz und Wien begonnen. Diese Strecken sollen bereits 1941 dem Verkehr übergeben werden.

#### 25.000 Arbeiter werden eingesetzt.

Großen Jubel löste die Mitteilung des Generalbauinspektors aus, daß 15.000 Arbeiter auf der Baustrecke selbst eingesetzt und weitere 10.000 Volksgenossen zur Arbeit in den Nebenindustrien, Steinbrüchen, Lieferwerken usw., in Dienst gestellt werden. Nachdem der Generalbauinspektor die Arbeitsmarkt- und wirtschaftliche Bedeutung der neugeplanten großen Straßenzüge aufgezeigt hatte, stellte er unter dem Beifall der Zuhörer fest: Es muß in der Welt heißen, daß dort, wo die deutsche Sprache beginnt, gleichzeitig auch die besten Straßen der Welt beginnen. Wir geloben, mit dem gleichen Fleiß und mit dem gleichen Pflichtbewußtsein wie bisher auch hier in Deutschösterreich an die Arbeit zu gehen, damit diese Straßen noch in vielen hundert Jahren Zeugnis ablegen von dem Manne, der Deutschland neu gestaltet hat.

**An unsere geschätzten Abnehmer!**

Die bisherige Bezugsgebühr für unser Blatt ist in der Markwährung wie folgt einzuzahlen:

Für 1 Vierteljahr mit Zustellung RM 2.50 = S 3.75, ohne Zustellung RM 2.40 = S 3.60  
 Für 1 Halbjahr mit Zustellung RM 4.87 = S 7.30, ohne Zustellung RM 4.67 = S 7.—  
 Für 1 Jahr mit Zustellung RM 9.73 = S 14.60, ohne Zustellung RM 9.33 = S 14.—

in den Alpen sowie durch den Ausbau des Holzwegsystems.

12. Unverzüglich hat die Planung der Reichsautobahnen begonnen und der Bau wird in den nächsten Wochen in Angriff genommen, nämlich der Reichsautobahn bei Salzburg, auf der Strecke München-Salzburg und Salzburg-Linz-Wien mit einer weiteren Bahn von Passau nach Linz. Darüber hinaus eine Autobahn Wien-Graz-Kadstadt-Salzburg. Sofort werden in Angriff genommen 1100 Kilometer Autobahnen. Daneben aber wird das gesamte sonstige Straßennetz einer Neuregelung unterzogen.

13. Unverzüglich erstellt werden zwei neue Donaubrücken, eine große Donaubrücke bei Linz, der Standort der zweiten Brücke steht noch nicht fest, darüber hinaus sind noch zwei weitere Donaubrücken projektiert.

14. Neubau von Eisenbahnlinien, Ausbau bisheriger Schmalspurbahnen zu Vollspurbahnen.

15. Wenn die Arbeiten, die ich jetzt nenne, auch nicht immer in Österreich liegen, so kommen sie wirtschaftlich doch Österreich zugute, nämlich der beschleunigte Bau des Rhein-Main-Donau-Kanals.

16. Die Planung und spätere Durchführung eines Donaugroßhafens in Wien.

17. Auf landwirtschaftlichem Gebiet u. a. eine entscheidende und durchgreifende Wildbachregulierung, die Gewinnung und Befruchtung der Hochtäler und Hochmoore, Drainagearbeiten, eine Ausgestaltung und Förderung der Landwirtschaft, vor allem aber Einführung des verbilligten Kunstdüngers für die gesamte Landwirtschaft, Kredite für den Ausbau der Höfe, Scheunen, Ställe und Silos, Neuregelung und Verbesserung des gesamten landwirtschaftlichen Kreditwesens, Hebung des Bauernstandes wie im Reich, ausgehend von der Erkenntnis, daß der Bauernstand der Urstand der Nation ist. Wenn wir so jetzt den Bauern wieder eine neue Zukunft schaffen, so möchte ich bei dieser Gelegenheit den Bauer auch an seine Pflichten erinnern, daß er nunmehr auch so schafft und arbeitet, daß die Scheunen gefüllt werden und das Brot der Nation sichergestellt wird.

### Österreichische Kinder ins Reich.

Für den ersten Transport aus dem Viertel ober dem Wienerwald wurden aus den Gerichtsbezirken Umstetten und Waidhofen insgesamt 150 Kinder (zwei Drittel Mädchen, ein Drittel Knaben) bestimmt. Die Abreise erfolgt am 4. April.

### Jetzt kommt der wirkliche Arbeiterschutz!

Zur Durchführung des Vierjahrplanes in Österreich wurde eine Verordnung erlassen, die unter anderem folgende Bestimmungen enthält: Wird einem Angestellten oder Arbeiter nach einjähriger Beschäftigung in dem gleichen Betrieb oder in dem gleichen Unternehmen gekündigt, so kann er, wenn es sich um einen Betrieb mit mindestens zehn Beschäftigten handelt, binnen zwei Wochen nach Erhalt der Kündigung mit dem Antrag auf Widerruf der Kündigung klagen, wenn diese unbillig, hart und nicht durch die Verhältnisse des Betriebes bedingt ist. Die österreichische Landesregierung trifft die näheren Bestimmungen über das Verfahren. Ebenso gelten die Vorschriften des § 20 des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit bei Entlassung einer größeren Zahl von Beschäftigten. Die Arbeitsbedingungen (Lohn- und Gehaltsätze) können zu Ungunsten der Arbeiter oder Angestellten nicht abgeändert werden. Für die Altersversorgung der Arbeiter gelten die reichsrechtlichen Vorschriften über die Rentenversicherung der Arbeiter.

### Soforthilfe für die österreichische Landwirtschaft.

Der Reichsnährstand bringt durch eine Sofortmaßnahme den notleidenden landwirtschaftlichen Gebieten Österreichs Hilfe. Er hat seine Hilfestellung nach deutschen Richtlinien auf Österreich ausgedehnt und bezahlt 80% der Baukosten eines Silos aus eigenen Mitteln, so daß nur 20% der Kosten von den Bauern selbst aufzubringen sind. Ebenso wurde die Flachsanbauprämie, die bisher nur im Reich gewährt wurde, auch auf die ganze Landwirtschaft in Österreich ausgedehnt. Damit wird der Flachsanbau wieder lohnender gemacht und ein Anreiz zum verstärkten Anbau gegeben. Diese Maßnahmen zeigen wiederum, wie schnell und schlagkräftig das Dritte Reich seinen heimgekehrten österreichischen Bauern hilft.

### Weinkauf durch den deutschen Weinhandel.

Auf dem Weinmarkt wird in den nächsten Tagen dadurch Erleichterung eintreten, daß der Weinhandel des Mutterlandes größere Mengen nicht unmittelbar konsumfähigen, d. h. nicht aufgezuckerten Weines aufkaufen wird. Als Aufkäufer in Österreich tritt der arische Weinhandel Österreichs auf, als Sammelstelle der niederösterreichischen Landesstellen in Wien, 19., Pyrkerstraße 31. Der Ankauf erfolgt im Einvernehmen mit allen maßgebenden Stellen des Reiches und hat den Zweck, den Wein jener ärmsten Volksgenossen aufzunehmen, die infolge Geldmangels nicht in der Lage waren, ihr Besagtes so aufzubessern, wie es im vergangenen Jahre notwendig gewesen wäre. Er erstreckt sich also nicht auf Spitzenweine, sondern auf solche, zwar eheliche, aber doch noch nicht recht konsumfähige Weine, wie sie infolge der schlechten Witterung des vergangenen Jah-



Deutsche Buben auf froher Fahrt.

Hier sitzt der Sohn des Arbeiters und des Bauern neben dem Sohn des Universitätsprofessors. Die große nationalsozialistische Kameradschaft verbindet sie untereinander.

## Aufruf zur Wahlarbeit!

Wien, 30. März.

Ich erwarte von allen Volksgenossen und Volksgenossinnen, insbesondere von den Beamten, Angestellten, Lehrern, Pfarrern und Studenten, daß sie sich den Wahlvertrauensmännern, Ortswahlleitern und allen für die Wahlvorbereitung tätigen Wahlleitern und bei Not-

wendigkeit den Behörden unverzüglich und rückhaltlos zur Verfügung stellen.

Dies gilt einerseits für die am Sonntag seitens der Ortswahlleiter auszustellenden Wahlausweise und andererseits für den allgemeinen Wahldienst auf den einzelnen Wahlleitungs- und Vorbereitungsstellen. gez. Bürckel.

res in großem Ausmaße in den Kellern liegen und bisher nicht gut verkäuflich waren. Als Einkaufspreis kommt ein Preis von 45 bis 50 Groschen ohne Steuer in Betracht. Es ist Vorsorge getroffen, daß in allen Weinbaugebieten und weinbautreibenden Gemeinden möglichst gleichmäßig eingekauft wird. Hierbei wirken die Kreis-, Bezirks- und Ortsbauernführer maßgebend mit.

### Ehrenamtlicher „Reichsbauernführer“ — mit 20 bezahlten Ämtern!

Von Tag zu Tag häuft sich jetzt auf Grund der durchgeführten Untersuchungen das Material, das die Machthaber des vergangenen Systems in ihrer ganzen Haltung als Führer ihres Volkes zeigt. Während draußen die Not immer größer wurde, die Zwangsversteigerungen ins Unermeßliche stiegen, 600.000 Menschen arbeitslos auf der Straße lagen und kaum wußten, wovon sie sich am nächsten Tag ernähren sollten, ließen diese Herren „Führer“ sich einen Posten nach dem anderen zuschanzen, die alles andere als ehrenamtlich waren. Ist es nicht wie ein Schlag ins Gesicht eines österreichischen Bauern, wenn jetzt herauskommt, daß zum Beispiel der „Reichsbauernführer“ Josef Reither, Landeshauptmann von Gnadenein vergangenes Systems, ungefähr 20 Ämter in seiner Hand vereinigte. Dabei ist die Liste noch keinesfalls vollständig und diese Ämter waren, nebenbei bemerkt, recht einträglich. Als Landeshauptmann erhielt er monatlich z. B. 1500 S, dazu ein Reisepauschale von 350 S monatlich; als Präsident der Landwirtschaftskammer wurden ihm 936 S und als Obmann der niederösterreichischen Molkerei sogar 1000 S monatlich ausbezahlt. So geht es weiter in der Liste aller „Ehrenposten“. Als Präsident des niederösterreichischen Molkereiverbandes 250 S, als Mitglied des Exekutiv-Komitees der „Newag“ 200 S im Monat, als Obmann der Lagergenossenschaft Tulln 200 S im Monat. So geht es weiter, wobei als besondere pikante Tatsache festzustellen ist, daß dieser saubere Bauernvertreter sogar als Verwaltungsrat und Vizepräsident bei der Pulverfabrik Stoda-Wehlar monatlich auch so 325 S bezog. All die bisher festgestellten Bezüge zusammengerechnet, waren es wohl 70.000 S, die er jährlich für seine „Am-

ter“ einstrich. Da kann man schon „Erfolge einer Agrarpolitik“ feststellen, die in Wirklichkeit Not, Elend und steigende Ausbeutung zur Folge hatte. Herr „Reichsbauernführer“ Reither und sein System sind besiegt. Bauernführer, die durch Jahre der Not hindurch die wirklichen Führer ihres Landvolkes gewesen sind, haben es abgelöst und unter ihrem Kommando wird das österreichische Landvolk aus Not und Elend zum Aufbau schreiten.

### Schafflers Wettervorhersage für April 1938.

Ein durchschnittlich gegen seinen Vorgänger wesentlich wärmerer Monat mit mäßigen Niederschlägen. Bald nach Beginn des Monats Temperaturfall mit Niederschlägen und viel Wind. Hierauf nach einer kurzen Besserung wieder regnerisch um den 8., 9. April. Die erste Hälfte der Karwoche verhältnismäßig warm und schön, zweite Hälfte trüb, regnerisch, kühl, zu den Feiertagen Besserung. Die letzte Dekade ist bei verhältnismäßig hoher, wenn auch oft wechselnder Temperatur annehmbar. Niederschlagsmengen um den 21., 24. und 27. April.

## Waidhofner örtliche Nachrichten

### Ämtliche Mitteilungen.

3. 953/13.

#### Rundmachung

betreffend den Nachweis der arischen Abstammung und Vorweisung von Identitätsurkunden bei der Abstammung.

Welsch besteht die Meinung, daß zur Volksabstimmung am 10. April d. J. der Nachweis der arischen Abstammung von jedermann erbracht werden muß. Dies ist unzutreffend, lediglich in Zweifelsfällen ist ein solcher Nachweis zu erbringen.

Im Sinne des Gesetzes kann bei der Stimmenabgabe von den Stimmberechtigten verlangt werden, daß sie ihre Persönlichkeit durch Vorzeigen einer Urkunde nachweisen. Als solche Ausweise gelten:

Erkennungskarten, Tauf-, Geburts- und Trauscheine, Heiratscheine, Reisepässe, ämtliche Legitimationen jeder

## Reichsinnenminister Dr. Wilh. Frick spricht in Umstetten!

Am Dienstag den 5. April spricht Reichsinnenminister Wilhelm Frick um 8 Uhr abends im großen Ginnersaale in Umstetten. Hierzu werden folgende Weisungen gegeben. 1. Die Reichsbahndirektion hat verfügt, daß für alle Teilnehmer an den Massenversammlungen für die Volksabstimmung eine 75%ige Fahrpreisermäßigung bei allen fahrplanmäßigen Zügen gewährt wird. Die Abfertigung erfolgt in der Weise, daß eine halbe Fahrkarte für einfache Fahrt gültig ist für die Hin- und Rückfahrt. Es kostet daher die Hin- und Rückfahrt von Hollenwien S 2.10, von Hohenlehen, Raistenreith, Ennsdorf und Wieselburg S 1.90, von Melk, St. Valentin, Opponitz, Erlauf und Obbsitz S 1.70, von Gaslenz, Unterwinden, Ederlehen, Gaiswulz und Böchlarn S 1.50, von Gstadt, Haag, Krumpbaum und Stadt Waidhofen a. d. Obbs S 1.30, von St. Johann, Weistrach, Waidhofen-Bahnhof und Säusen-

stein S 1.10, von St. Peter-Seitenstetten, Rosenau, Obbs-Kemmelbach S —.90, von Hilm-Kematen und Neumarkt S —.70, von Wschbach, Kröllendorf und Hubertendorf S —.60, von Blindenmarkt, Mauer-Schling und Ulmerfeld S —.40.

Reichsinnenminister Dr. Wilhelm Frick wurde am 12. März 1877 in Aflenz geboren. Er entstammt einem pfälzischen Bauerngeschlechte. Im Jahre 1917 wurde er Oberamtmann bei der Münchner Polizei und nahm an der nationalsozialistischen Erhebung vom 9. November 1923 teil. Er gehörte seit 1924 dem Reichstag an und ist auch Reichsleiter der NSDAP. 1930/31 war er Minister für Inneres und Volksbildung in Thüringen und bewies als solcher die Fähigkeit der NSDAP zur Führung einer Regierung. Am 30. Jänner 1933 wurde er Reichsinnenminister und übernahm am 1. Mai 1935 auch das preußische Innenministerium. Er widmete sich vor allem der Durchführung der Reichsreform.



dem Aufbauplan versprochen, wird er halten. Nur dürfen wir dabei nicht die Hände in den Schoß legen, sondern müssen selbst alle Kräfte anspannen, um das Werk zu vollenden. Dem Befreier Deutschösterreichs, dem Führer des deutschen Volkes Adolf Hitler aber danken wir für seine Tat mit einem 100prozentigen „Ja“. Jubelnder Beifall dankte beiden Rednern für ihre aufreißenden Worte. Und dann der alte Kämpfer Dr. Suchenwirth. Wir begrüßen in ihm einen guten Bekannten aus früheren Jahren, den tapferen Hitlerkämpfer aus 1923. Damals bei Strunz (heute Marie Inführ) in Zell hielt er sich durch mit einem kleinen Häuflein von Getreuen gegen eine zehnjährige Übermacht von Roten, die drohend und schmähend mit „geistigen“ Waffen gegen das kleine Häuflein anstürmte. Pg. Suchenwirth ist der alte geblieben. Stürmisch begrüßt hielt er eingangs seiner Rede einen Rückblick auf die Kampfzeit unserer engeren Heimat, jene Zeit, in der sich das damals kleine Häuflein der Nationalsozialisten oft verzweifelt gegen rote Übermacht wehren mußte. Doch jedesmal, so oft Suchenwirth in unsere Stadt kam, war die Schar der „Unentwegten“ größer geworden. So wie bei uns, war es auch in allen deutschen Ländern. Bedrückung, Not und Verfolgung konnten den Strom nicht hemmen, bis schließlich die volksfeindlichen Unterdrücker hinweggefegt wurden. Nur uns Deutschösterreichern war es beschieden, das Joch noch jahrelang zu ertragen. Während Hitler die Fabriken und Werkstätten mit zukunftsroh schaffenden Menschen füllte, vertrieb Dollfuß und Schuschnigg 40.000 Deutsche aus Österreich, füllte die Kerker und verfolgte alles, was der Stimme des Blutes gehorchte, mit verbrecherischer Grausamkeit. Fast schien es, daß unser Land im uferlosen Blutmeer eines Bürgerkrieges versinken sollte, als Schuschnigg Wortbruch beging. Doch die Tat Adolf Hitlers rettete uns vor der Katastrophe und legte ein System hinweg, das seine Machtmittel in der gemeinsten Weise mißbrauchte. Jeder Deutschösterreicher, der nur einen Funken von Dankbarkeit und Treue besitzt, muß daher dem Führer des geeinten deutschen Volkes dadurch danken, daß er ihm am 10. April seine Stimme gibt. Brausender Beifall und jubelnde „Sieg-Heil“-Rufe dankten dem Redner und die Hände heben sich wie zum Schwur, als das Deutschland- und Horst-Wessel-Lied erklang. Voll befriedigt verließen die Kundgebungssteilnehmer, deren Zahl über 2000 betrug, die Versammlungslokale mit dem Bewußtsein, daß ihr „Ja“ für Adolf Hitler für sie selbst und Kind und Kindeskind nur jetzten Aufstieg, Wohlstand und Glück bedeutet.

# Die neuen Fahrräder

Steyr-Waffen, Puch  
Styria, Dürkopp  
Modelle 1938 eingelangt!

Das neue Markenrad schon um 135 S, das neue Supersportrad in allen Farben, elegant, leicht, 185 S, zu günstigen Bedingungen bei **Josef Krautschneider** Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz 16  
Offizielle PUCH - Motorradvertretung!

## Wahlkundgebung am 30. März bei Inführ-Kreul.

Im überfüllten Inführsaal fand Mittwoch den 30. März die erste große Kundgebung anlässlich der Volksabstimmung am 10. April statt. Der Saal und sämtliche Nebenzimmer konnten die Massen nicht fassen. An die achthundert Volksgenossen fanden Einlaß. Viele Hunderte mußten wieder umkehren oder standen trotz Regen auf dem Unteren Stadtplatz versammelt, wo ein Lautsprecher die Rede übertrug. Im Namen der Bezirkswahlleitung Waidhofen a. d. Ybbs der NSDAP. eröffnete Pg. Karl Schwandl die Kundgebung, begrüßte die Massen und hieß den Redner des Abends, Pg. Kreisleiter Heidenreich aus Wittenberg, herzlich willkommen. Dann sprach der Redner, Träger des goldenen Ehrenzeichens der Partei, ein alter bewährter Kämpfer im braunen Ehrenkleid. Im Nu hatte er die Herzen der Versammelten für sich gewonnen. Er erntete reichen, sich immer wiederholenden Beifall. Er sprach von Deutschland, wie es war vor 1933, schilderte den Kampf um die Einheit des deutschen Volkes, besprach das grandiose Aufbauwerk des Führers. Deutschland ist wieder reicher, größer und schöner geworden. In Eintracht stehen sie zusammen, die Arbeiter der Stirn und der Faust und der Mann des Pfluges, sie schaffen gemeinsam zum Wohle der Gesamtheit; und die Arbeit des geeinten deutschen Volkes wird geschützt und geschützt von der neu-entstandenen deutschen Wehr. Pg. Heidenreich gedachte der ungeheuren seelischen und wirtschaftlichen Not der Ostmark-Deutschen. Nichts konnte diesen Ostmark-Deutschen den Glauben rauben. Trotz ärgster Verfolgung und Unterdrückung standen die Deutschen Österreichs ungebroschen da. Der Führer hatte sein Österreich nicht vergessen! Deutschösterreich ist wieder ein Land des deutschen Reiches geworden. Wir haben wieder ein Reich — wir sind ein Volk unter einem Führer. Nachdem der Redner seine einheitsstündigen ausgezeichneten Ausführungen beendet hatte, dankte ihm die Masse mit tosendem Beifall. Mit dem Absingen der Nationalhymnen und einem dreifachen „Sieg Heil“ auf den Führer wurde diese erhebende Kundgebung geschlossen. Waidhofen wird am 10. April voll und ganz seine Pflicht tun!

# Versammlungskalender

- Amstetten:** Dienstag den 5. April Reichsminister Doktor Frid. — Mittwoch den 6. April Pg. Dr. Suchenwirth. — Donnerstag den 7. April Pg. Neef.
- Waidhofen a. d. Ybbs-Stadt:** Sonntag den 3. April, 3 Uhr nachmittags, Frauenversammlung im Hotel Inführ. Rednerin Pg. Lezak-Müller. — Donnerstag den 8. April nachmittags: Pg. Schönwälder.
- Windhag:** Sonntag den 3. April, 10 Uhr vormittags, im Gasthaus Schaumberger in Windhag. Redner Pg. Dr. Jonke.
- Hafelgraben:** Sonntag den 3. April, 4 Uhr nachmittags, im Gasthaus Schwarzbach-Musterweide. Redner Professor Dr. Bierbaumer.
- Zell a. d. Ybbs:** Freitag den 1. April, 8 Uhr abends, im Gasthof Maue Inführ (Strunz). Redner Pg. Peter Plaher-Amstetten.
- Waidhofen-Land:** Sonntag den 3. April um 2 Uhr nachmittags im Gasthaus „Hieslwirt“. Redner Pg. Ing. Brauner.
- Opponitz:** Samstag den 2. April, 1/2 10 Uhr vormittags. Redner: Kreisleiter Otto Heidenreich, Reichsredner aus Wittenberg.
- Ybbitz:** Sonntag den 3. April, 10 Uhr vormittags. Redner: Kreisleiter Otto Heidenreich, Reichsredner aus Wittenberg. — Donnerstag den 7. April: Pg. Ubelhör.
- Wahbach:** Sonntag den 3. April, 3 Uhr nachmittags. Redner: Kreisleiter Otto Heidenreich, Reichsredner aus Wittenberg.
- St. Valentin:** Donnerstag den 7. April Pg. Dr. Bumann.
- Kematen:** Freitag den 8. April Pg. Simon.
- Stadt Haag:** Freitag den 8. April Pg. Schönwälder.
- Großhollenstein:** Donnerstag den 7. April Pg. Schönwälder.

## Mitteilungen der Bezirkspropagandaleitung Waidhofen a. d. Ybbs.

Im Bereich des Gerichtsbezirkes Waidhofen a. d. Ybbs sind für die einzelnen Orts- und Stützpunkte folgende Propagandaleiter namhaft gemacht worden. Alle Volksgenossen wollen sich in Sache der Propaganda und Ausschmückung an diese Leiter wenden.

- Wahartsberg:** Wilhelm Wagner, Bahnhof Kröllendorf, Tel. 8.
- Böhlerwerk:** Franz Bauer, Böhlerwerk 8, Tel. 20.
- St. Georgen am Reith:** Anton Riedl, Post St. Georgen a. R.
- Hafelgraben:** Josef Wefler, Prochenberg 24.
- Hollenstein a. d. Ybbs:** Fritz Enginger, Tel. 1.
- Kröllendorf:** Meseke, Schloß Kröllendorf, Tel. 3.
- St. Leonhard a. W.:** Oskar Schreier, St. Leonhard a. W.
- Maisberg:** Alfred Fürnjahle, Maisberg.
- Opponitz:** Heinrich Popp, Opponitz.
- Prolling:** Ing. Brauner, Prolling.
- Schwarzenberg:** Alois Bichler, Tel. 40.
- Sonntagberg-Rosenau:** Hans Bernsteiner, Böhlerwerk.
- Waidhofen a. d. Ybbs-Land:** H. Gerl, Wennerstraße, Villa Hanßl, Tel. 184.
- Waidhofen a. d. Ybbs:** Karl Schausberger, Ybbitzerstraße 38.
- Windhag:** Dr. Rudolf Fritsch, Reifberg, Untenzell, Tel. 88.
- Ybbitz:** Gustav Wolf, Tel. 21 und 1.
- Zell-Argberg:** Franz Fuchsbaumer, Rottenbühl 8, Post Waidhofen a. d. Ybbs.
- Zell a. d. Ybbs:** Alois Lehrl, Schmiedestraße 11, Tel. 145.
- Kematen:** J. Buschet, Jahntechniker, Hilm-Kematen. Die Bezirks- und Ortspropagandaleitung von Waidhofen a. d. Ybbs befindet sich im Rathaus, Adolf-Hitler-Platz — Ecke Freisingenberg. Fernsprechnummer 79.

Der Bezirks-Propagandaleiter: Karl Schwandl e. h.

**\* Wiedereinstellung.** Herr Karl Schausberger wurde im September 1934 als Nationalsozialist freitlos aus dem Postdienst entlassen. Über Auftrag der Postdirektion wurde er mit 15. März d. J. wieder eingestellt und dem Postamt Waidhofen a. d. Ybbs zur Dienstleistung zugeteilt.

### Für den Frühling: Meine Bekleidung und Schuhe bei Schediwy

**\* Abschlußabend des Kameradschaftvereines ehem. Heimatshüter, Führung Dr. Alberti.** Donnerstag den 24. März fand im Einvernehmen mit der Führung der NSDAP. im Gasthof Stahmüller in Zell a. d. Ybbs das letzte kameradschaftliche Beisammensein der ehem. Heimatshüter von Waidhofen und Umgebung statt, die sich dem von Landesführer Dr. Alberti geführten Kameradschaftsverband ehem. Heimatshüter angeschlossen hatten. Orts- und Gauführer Dr. Ed. Fritsch begrüßte die überaus zahlreich erschienenen alten Kameraden und besonders den Landesführer Dr. Alberti und seinen bewährten Mitkämpfer Rirschner-Göstling. In knappen Sätzen stellte er fest, daß er schon im September 1936, noch vor der Auflösung des Heimatshütes, mit einer Reihe anderer Kameraden das Verschwinden Starhemburgs und Baars verlangt habe, um einen Kurswechsel zu ermöglichen, welches Bemühen aber durch die damaligen Landesführer verhindert wurde. Er habe dann die Kameraden zur Gefolgschaft auf einem anderen nationalen Weg aufgerufen und deren volle Zustimmung gefunden. Im Bewußtsein der Verantwortung den Kameraden der Doppelreihe gegenüber, die gleich ihm von einer unfähigen und verräterischen Führung irregeführt worden waren, habe er es als seine letzte Pflicht erachtet, die ehrlichen Kämpfer um die deutsche Ostmark nicht zu verlassen und ihnen den Weg in die große Zukunft des deutschen Volkes zu weisen, den sie in der gewohnten Kameradschaft leichter fanden als allein. Im Verein mit Dr. Alberti und in Verbindung mit der Führung der NSDAP. wurden die Kameraden in 1 1/2-jähriger unverdrossener Arbeit auf die Linie eingestellt, die in der Kampfgemeinschaft vom 11. März dann offen in Erscheinung trat. Nun könne er seine Aufgabe als gelöst betrachten und mit seinen alten Kameraden ehrlich und offen in den Reihen der NSDAP. und ihrer Gliederungen in die deutsche Zukunft marschieren. Anschließend daran wurde im Gemeinschaftsempfang die Rede des Gauleiters Bürckel gehört und an deren Schluß begeistert die beiden deutschen Hymnen mitgesungen. Nun hielt der Landesführer Dr. Alberti in über einstündiger Rede Rück-

blick über die vergangene Zeit, von den urgejunden Anfängen des Heimatshütes, über die durch eine unfähige und verantwortungslose Führung verursachte Einstellung in die falsche Front, über die traurigen Jahre 1933 und 1934 bis zu seinem ruhmlosen Ende am 10. Oktober 1936. Er hob besonders hervor, wie die alte Doppelreihe in gutem Glauben irregeführt wurde und wie gerade das die Tragik des Heimatshütes war, daß er eine Bewegung mit ausgesprochenem Führerprinzip war — aber keinen Führer hatte! Und als dann die Auflösung kam, da sah er es als seine Pflicht als ehemaliger Landesführer an, den führerlosen Kameraden in Niederösterreich wieder Führer und Wegweiser in eine bessere Zukunft auf einem richtigen Wege zu werden, dessen Ende ihm und seinen Mitarbeitern klar war und das jetzt Erfüllung gefunden habe. Nun könne man die Fahnen des n.ö. Heimatshütes in Ehren für immer einziehen und mit voller Kraft und erhobenen Hauptes einschwenken in die Reihen der NSDAP., mit dem unerschütterlichen Vertrauen, daß uns der Führer nicht enttäuscht. Mit einem jubelnd aufgenommenen dreifachen „Sieg Heil!“ auf den Führer Adolf Hitler schloß Doktor Alberti seine wunderbar durchdachte und zu Herzen gehende Rede, bei der manchem alten Kameraden die Augen feucht wurden. Nachdem noch die Kameraden Bösz, Helmetich-Läger und Bucheder gesprochen und dafür gedankt hatten, daß man ihnen den richtigen Weg gewiesen habe, blieben die Kameraden noch einige Zeit in alter Anhänglichkeit zwanglos beisammen und trennten sich dann mit der festen Zuversicht, daß sie auch in der neuen stolzen Freiheitsbewegung beisammenbleiben und dort ihr Bestes geben wollen.

Seute beginnt unser neuer Roman  
**Frau Ingrid's Ehe**  
von S. Reichmann

**\* Volksbücherei** am Samstag den 9. April geschlossen.

**\* Todesfall.** Am Donnerstag den 31. März ist nach längerem Leiden der Private Herr Johann Somasgutner, der Vater des hiesigen Wachebeamten Herrn Willibald Somasgutner, im Alter von 70 Jahren gestorben. Das Begräbnis findet am Sonntag den 3. April um 3 Uhr nachmittags von der Aufbahnhalle des städt. Friedhofes aus statt. R. I. P.

**\* Tonino Hieb. Vier Tage!** Freitag den 1., 3, 1/2, 6, 1/2, 9 Uhr, Samstag den 2., 3, 1/2, 6, 1/2, 9 Uhr, Sonntag den 3., vorm. 10 Uhr, nachm. 1/2, 3, 1/2, 6, 1/2, 9 Uhr, Montag den 4. April, 3, 1/2, 6, 1/2, 9 Uhr: Die ersten Bilder von der Mächtergreifung durch die NSDAP. Widerstand der damaligen Exekutive. 24 Stunden später. Jubel der Bevölkerung in den verschiedenen Bundeshauptstädten. Kundgebung für den neuernannten Bundeskanzler Dr. Seyff-Inquart. Jackelzug in Wien. Einzug der deutschen Waffengebrüder in Salzburg und Linz. Der Führer in Linz. Millionen umjubeln den Führer in Wien. Ferner Tag der Arbeit (Parteitag Nürnberg 1937). Ein gewaltiger Film. Außerdem: „Deutschland kreuz und quer“. Eine Reise durch die schönsten Gegenden Deutschlands, Autobahnen usw. Prachtvolle Bilder. Dauer der Vorstellung etwa eine Stunde. Preise ermäßigt, u. zw.: S — 60, — 80, 1. — + 2 g. Jugendvorstellungen: Freitag, Samstag und Montag nur um 3 Uhr. Preise für die Jugend einheitlich alle Sitze 40 + 2 g. — Samstag den 9. und Sonntag den 10. April wegen der Volksabstimmung keine Vorstellungen!

**\* Radiostörung.** Seit einiger Zeit wird der Empfang in den Abendstunden in der Nähe der Elektrizitätswerke am Unteren Stadtplatz ganz empfindlich gestört und dadurch die Freude am Rundfunk vollständig genommen. Es wird daher dringendst ersucht, mehr Rücksicht zu nehmen und elektrische Apparate nicht in der Sendezeit in Betrieb zu setzen.

## Von Arbeitern für die Arbeiter

wurde das große Werk des Nationalsozialismus geschaffen. Darum stimmen am 10. April alle Arbeiter der Stirne und der Faust mit **JA!**





monarchistische Sache hoffnungslos und völlig aussichtslos ist.

2000 Wiener Arbeiter wohnten im Berliner Opernhaus einer Aufführung der Johann-Strauß-Operette „Die Fledermaus“ bei.

Aus allen Teilen des Reiches langen unzählige Einladungen an deutschösterreichische Arbeiter, Kinder und Frauen zu Erholungsaufenthalten ein. Ebenso viel wird im Reich für die bedürftigen Volksgenossen in Österreich gesendet. Es ist nicht möglich, sie in Zahlen zu fassen. Sie geben ein herabes Zeichen von der Freude, die das gesamte deutsche Volk über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Reich erfüllt.

### Vom Ausland

Die französische Regierung Blum befindet sich andauernd in bedrängter Lage. Die Ausstände und Fabriksbefehlungen nehmen noch immer zu. Der Franc ist bedeutend gesunken.

In Litauen ist eine neue Regierung gebildet worden. Ministerpräsident wurde der bisherige oberste Armeeeinzelne Puzer Mikonas.

In einem Leitartikel setzt sich „Sunday Express“ mit den Fortschritten Deutschlands auf dem Gebiet der künstlichen Herstellung bestimmter Erzeugnisse auseinander. Das Blatt schreibt: „Wir können etwas von Deutschland lernen. Wir sehen das unaufhörliche Bestreben, immer neue Dinge zu entdecken und Ersatz für irgend ein Rohstoffprodukt zu schaffen. Dieser Geist täte auch für uns Engländer gut. Die Deutschen haben einen geradezu unerhörten Erfolg in der Herstellung von synthetischer Wolle und künstlichem Gummi. Zweifler sagten, das sei nicht möglich, Deutschland aber hat es geschafft.“

Die Wahlen in Bulgarien haben ergeben, daß von den 160 Abgeordneten, die für das Sobjranje gewählt wurden, 104 für die autoritäre Staatsführung sind.

In Spanien wird die Lage immer kritischer. Die Nationalen drängen weiter vor und der Widerstand der roten Truppen wird von Tag zu Tag geringer. Moskau versucht, den unhaltbaren Zustand und den Zusammenbruch durch Entsendung von Bombenflugzeugen zu verhindern.

Stalin setzt seine Bluttäufel fort. Neuerlich werden wieder 24 Todesurteile gemeldet.

Wie im Schußnigg-Bezirk! Der Stellvertreter Konrad Senleins, Abg. Frank, machte, wie das Presseamt der SDP. mitteilt, den Ministerpräsidenten, und Abg. Kundt den Innenminister darauf aufmerksam, daß dauernd Mitteilungen aus dem Grenzgebiet einlaufen, wonach Waffen herangebracht werden, die nicht nur für die zum Waffentragen berechtigten Organe, sondern auch für die tschechische Zivilbevölkerung und für Formationen marxistischer Parteien bestimmt sein sollen.

## Reichssender Wien.

Sonntag den 3. bis einschl. Samstag den 9. April 1938.

Der Reichssender Wien steht in den nächsten Tagen im Dienste der aktuellen Berichterstattung. Änderungen im Programm sind daher nicht zu vermeiden. Sie werden täglich im Nachrichtendienst des Reichssenders Wien bekanntgegeben.

Sonntag, 3. April: 6.15: Befehlsdurchgabe an die Dienststellen der NSDAP. 6.35: Der Spruch. 6.40: Turnen. 7.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes. Frühkonzert. 8.00: Der Spruch. 8.05: Turnen. 8.25: Frühkonzert. 9.55: Kath. Gottesdienst. 11.10: Blasmusik. 11.55: Mittagsglocken. 12.00: Mittagskonzert. 14.00: Musik am Nachmittag. 15.00: „Die drei Wünsche“. 15.30: Kammermusik. 16.00: Musik zur Unterhaltung. 17.15: Befehlsdurchgabe an die Dienststellen der NSDAP. 18.00: Unterhaltungskonzert. 19.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes.

19.10: Volksmusik. 20.00: Frisch drauf los! 21.00: Abendkonzert. 22.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes, anschließend: Sportbericht. 22.30 bis 24.00: Musik zur Nacht.

Montag, 4. April: 6.15: Befehlsdurchgabe an die Dienststellen der NSDAP. 6.35: Der Spruch. 6.40: Turnen. 7.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes. Frühkonzert. 8.00: Nachrichten des Reichssenders Wien. 8.30: Konzert für die Arbeitskameraden in den Betrieben. 10.50: Volksmusik. 11.55: Mittagsglocken. 12.00: Schloßkonzert aus Hannover. 13.00 und 14.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes. 14.15: Musikalische Kurzwel. 15.00: Nachrichten des Reichssenders Wien. 15.30: Weitere Erzählungen. 16.00: Musik am Nachmittag. 17.00: Orchesterkonzert. 17.15: Befehlsdurchgabe an die Dienststellen der NSDAP. 17.30: Konzertstunde. 18.00: Das Land singt und spielt: Borarlberg. 19.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes, Wetterbericht. 19.10: Tausend Takte Wienerisch. 20.00: Durch die Wälder, durch die Auen... 21.20: Konzertstunde. 22.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes. 22.20 bis 24.00: Bunter Melodienreigen.

Dienstag, 5. April: 6.15: Befehlsdurchgabe an die Dienststellen der NSDAP. 6.35: Der Spruch. 6.40: Turnen. 7.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes. Frühkonzert. 8.00: Nachrichten des Reichssenders Wien. 8.30: Morgenmusik. 10.50: Volksmusik. 11.55: Mittagsglocken. 12.00: Mittagskonzert. 13.00 und 14.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes, Wetterbericht. 14.15: Musikalische Kurzwel. 15.00: Nachrichten des Reichssenders Wien. 15.20: Wo wir stehen, steht die Treue. 16.00: Nachmittagskonzert. 17.15: Befehlsdurchgabe an die Dienststellen der NSDAP. 18.00: Konzertstunde. 18.30: Berühmte Orchester. 19.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes, Wetterbericht. 19.10: Unterhaltungskonzert. 20.00: Richard-Wagner-Konzert. 21.00: Politische Zeitschau des drahtlosen Dienstes. 21.15: Götterwienertisch. 22.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes. 22.20: Musikalisches Zwischenstück. 22.30 bis 24.00: Unterhaltung und Tanz.

Mittwoch, 6. April: 6.15: Befehlsdurchgabe an die Dienststellen der NSDAP. 6.35: Der Spruch. 6.40: Turnen. 7.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes. Frühkonzert. 8.00: Nachrichten des Reichssenders Wien. 8.30: Musik am Morgen. 10.50: Stunde der Frau. 11.25: Heitere Musik. 11.55: Mittagsglocken. 12.00: Werkkonzert der Werkstätte der Ankerbrotfabrik. 13.00 und 14.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes, Wetterbericht. 14.15: Musik am Mittag. 14.15: Musikalische Kurzwel. 15.00: Nachrichten des Reichssenders Wien. 15.30: Sagen aus der Steiermark. 16.00: Musik am Nachmittag. 17.00: Musikalisches Zwischenstück. 17.15: Befehlsdurchgabe an die Dienststellen der NSDAP. 17.30: Streichquartett A-Moll, Op. 29, von Franz Schubert. 18.00: Streifzug durch die klassische Operette. 19.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes, Wetterbericht. 19.10: Singendes, klingendes Frankfurt. 21.00: Stunde der jungen Nation: „Das Lieben bringt groß' Freud“. 21.30: Tanzmusik. 22.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes. 22.30 bis 24.00: Liebe, alte Wiener Weisen.

Donnerstag, 7. April: 6.15: Befehlsdurchgabe an die Dienststellen der NSDAP. 6.35: Der Spruch. 6.40: Turnen. 7.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes. Frühkonzert. 8.00: Nachrichten des Reichssenders Wien. 8.30: Ohne Sorgen jeder Morgen. 10.50: Volksmusik. 11.55: Mittagsglocken. 12.00: Mittagskonzert. 13.00 und 14.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes, Wetterbericht. 14.15: Musikalische Kurzwel. 15.00: Nachrichten des Reichssenders Wien. 15.30: Märchen für die Jugend. 16.00: Musik am Nachmittag. 17.00: Schallplatten. 17.15: Befehlsdurchgabe an die Dienststellen der NSDAP. 17.30: Der Musikzug der SW-Standarte 15. 18.30: Johannes Brahms-Max Reger. Konzertstunde. 19.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes, Wetterbericht. 19.10: Das Land singt und spielt: Oberösterreich. 20.00: Im Tanzschritt durch vier Jahrhunderte. 21.15: Volkstümliches Orchesterkonzert. 22.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes. 22.20 bis 24.00: Unterhaltungsmusik.

Freitag, 8. April: 6.15: Befehlsdurchgabe an die Dienststellen der NSDAP. 6.35: Der Spruch. 6.40: Turnen. 7.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes. Frühkonzert. 8.00: Nachrichten des Reichssenders Wien. 8.30: Froher Klang zur Arbeitspause. 10.50: Stunde der Frau. 11.25: Musikalisches Zwischenstück. 11.55: Mittagsglocken. 12.00: Mittagskonzert. 13.00 und 14.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes, Wetterbericht. 14.15: Musikalische Kurzwel. 15.00: Nachrichten des Reichssenders Wien. 15.30: Konzertstunde. 16.00: Musik am Nachmittag. 17.00: Musikalisches Zwischenstück. 17.15: Befehlsdurchgabe an die Dienststellen der NSDAP. 18.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes, Wetterbericht. 19.10: Unterhaltungskonzert. 22.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes. 22.30 bis 24.00: Tanzmusik.

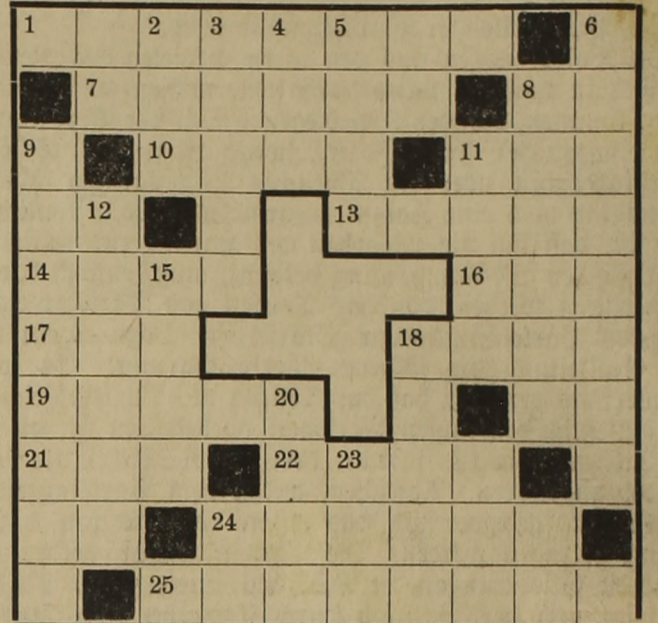
## Zur Unterhaltung und zum Nachdenken.

### Kreuzwort-Preisrätsel Nr. 4

des „Boten von der Ybbs“.

Endtermin für die Einendung von Lösungen: 8. April.

Die Nummer des Kreuzwort-Preisrätsels ist auszuschneiden und auf die Lösung aufzukleben. Auflösung und Preisrätsel werden am 15. April veröffentlicht.



Waagrecht: 1 Verzierung. 7 Stadt in Italien (ital.), 10 ausgebeugt. 11 Teil des Baumes. 13 Berg in der Schweiz. 14 keltischer Name für Irland. 16 Kunstsprache. 17 Teil des Wagens. 18 Fluß in Oberbayern. 19 Flachland. 21 Getränk. 22 Stadt in der Schweiz. 24 unterste Abteilung der Kreidformation. 25 Oper von R. Wagner. Lotrecht: 2 Fluß in Afrika. 3 schwefelsaures Doppelsalz. 4 britische Insel. 5 schmale Stelle. 6 Sternforscher. 8 pomerische Ostseeinsel. 9 heiteres musikal. Bühnenwerk. 11 beweglich. 12 oriental. Volkstamm. 15 Einfall. 18 russ. Schriftsteller. 20 Schwarzwild. 23 Göttin der Morgenröte.

Auflösung des Kreuzwort-Rätsels vom 18. März.

Waagrecht: 2 Nikotin. 8 Baron. 10 Mars. 11 Sure. 12 Etage. 13 man. 15 Lob. 17 der. 18 Heu. 19 Lab. 22 Don. 24 Atele. 26 Oder. 27 Lias. 28 Keld. 29 Genetik. Lotrecht: 1 Zimt. 3 Iben. 4 Ornat. 5 Insel. 6 Oper. 7 Marmelade. 9 Grubengang. 14 Ira. 16 oho. 20 Barke. 21 Kelle. 22 Delhi. 23 Norm. 25 Efel.

Wahrscheinlich. 11.55: Mittagsglocken. 12.00: Mittagskonzert. 13.00 und 14.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes, Wetterbericht. 14.15: Musikalische Kurzwel. 15.00: Nachrichten des Reichssenders Wien. 15.30: Konzertstunde. 16.00: Musik am Nachmittag. 17.00: Musikalisches Zwischenstück. 17.15: Befehlsdurchgabe an die Dienststellen der NSDAP. 18.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes, Wetterbericht. 19.10: Unterhaltungskonzert. 22.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes. 22.30 bis 24.00: Tanzmusik.

Samstag, 9. April: Reichssendungen (genaues Programm wird durch den Rundfunk und die Tagespresse bekanntgegeben).

Schriftl. Anfragen an die Verwaltung d. Bl. sind stets 24 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden

Sonnige, schöne Jahreswohnung mit Veranda und Garten zu vermieten. Anschrift in der Verw. d. Bl.  
**Eine kleine Anzeige ist besser als keine Anzeige!**  
Möbliertes Kabinett an Herrn oder Dame zu vermieten. Adolf-Hitler-Platz 29. 957

Für die vielen guten Wünsche und Aufmerksamkeiten zum 80. Geburtstag sage ich allen lieben Freunden und Bekannten herzlichsten Dank!  
Sieg-Heil!  
**Anna Maringer**

**Offizielle Reparaturwerkstätte**  
Verkaufsstelle der Steyr-Daimler-Puch-Erzeugnisse / Ersatzteile, Zubehör  
**Hans Kröllner**  
Kraftfahrzeugmechaniker  
Waidhofen a. d. Ybbs • Tel. 113

**„Du sollst Dich nicht am Waschtage plagen... mach' es so, wie Millionen andere Hausfrauen auch. Nimm henko und Persil.“** Jede Hausfrau freut sich, wenn der Mann für ihre reich Interesse zeigt und ist dankbar für alles, was ihre schwere Arbeit erleichtern kann. Da sind Persil und henko richtig am Platze. Seit 30 Jahren gibt es die Persil-henko-Methode und immer mehr Hausfrauen erkennen den großen Wert dieser unerreichten Waschmittel. Die Persil-henko-Methode bedeutet müheloses Waschen, größte Schonung des Waschgutes und vor allem  
**blendend weiße, hygienisch saubere Wäsche**

Landesverband Niederösterreich vom Reichsbund der Haus- und Grundbesitzer Österreichs  
Es wird festgestellt, daß die „Wechselseitige Brandschaden-“ und „Janus“ allgemeine Versicherungsanstalt, Wien, 1., Dr. Karl Lueger-Platz 5, die einzige und alleinige Verbandsanstalt des Landesverbandes Niederösterreich vom Reichsbund der Haus- und Grundbesitzer Österreichs ist. (Siehe Fachblatt des Landesverbandes Nied.Öst. vom Reichsbund der Haus- und Grundbesitzer Österreichs „Das Haus- und Grundeigentum.“)  
Die Mitglieder werden daher ersucht, sich wegen **Feuer- und Haftpflichtversicherungen**, aber auch in **allen anderen Versicherungszweigen** an das **Bezirksinspektorat Waidhofen a. d. Ybbs** der „Wechselseitigen Brandschaden-“ und „Janus“, vertreten durch **Herrn Bezirksinspektor Josef Kinzl**, Kanzlei Zell a. d. Ybbs, Moysesstraße 5, Telephon Waidhofen a. d. Ybbs Nr. 143, wenden zu wollen. 1068  
am **2. Tage** jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr im Gasthof Köhrer, Waidhofen a. d. Ybbs, jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr im Gasthof Kinzl in Bruckbach.

**Druckforten**  
feinster Ausführung erzeugt billigt  
**Druckerei Waidhofen a.d. Ybbs**

**Briefpapier- und Besuchskarten-Kassetten**  
für Beschenkwerte bestens geeignet, liefert zu billigsten Preisen  
**Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H.**